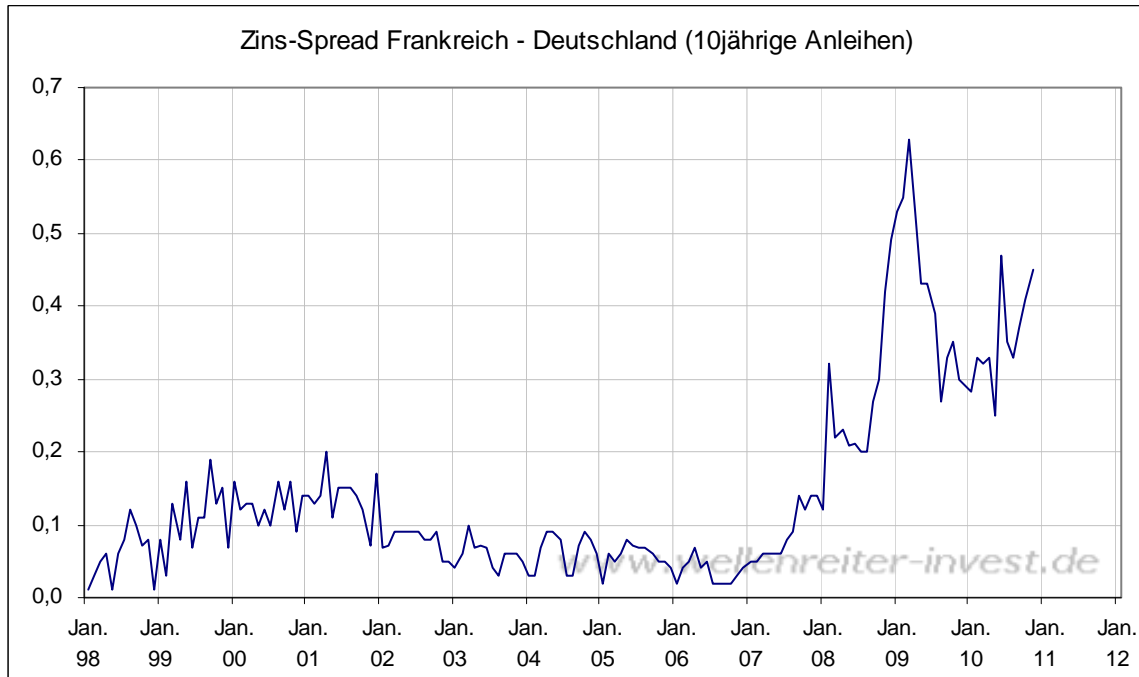


Dienstag, den 16. November 2010

Bei all dem Getöse um Irland und Portugal sollte man nicht vergessen, den Zinsspread zwischen Frankreich und Deutschland zu beobachten.



Bis zum Jahr 2007 existierte ein solcher Spread praktisch nicht. Ende 2008/ Anfang 2009 stieg der Spread ein erstes Mal deutlich an, nur um danach in den Bereich von 30 Basispunkten zurückzufallen. Aktuell ist die Differenz im Begriff, sich erneut auszuweiten. Frankreich finanziert seine Schulden überwiegend auf kurzfristiger Basis. Steigen die Zinsen im kurzen Bereich, würde dies Frankreich stärker treffen als andere Länder. Zudem ist Frankreich nicht wirklich reformwillig, wie das Thema Rente mit 62 zeigt. Einige Analysten nehmen an, dass Frankreich der schwächste Staat ist, der ein AAA-Rating besitzt.

Fazit: Frankreich drohen in 2011 Probleme. Und das just zu einem Zeitpunkt, in dem Sarkozy „die Probleme der Finanzwelt lösen will“. <http://tinyurl.com/39fghvz>

Ende 2011 richtet Sarkozy ein G20-Treffen in Frankreich aus. Betrachtet man sich unsere Timing-Indikatoren wie das Blasenverlaufsmuster, so dürfte der kommende G20-Gipfel in der Tat sehr wichtig werden.

Die Superstars unter den Aktien beginnen, den Kopf hängen zu lassen. Wie sonst sollte man das Verhalten von Amazon...

Amazon.com Tageschart



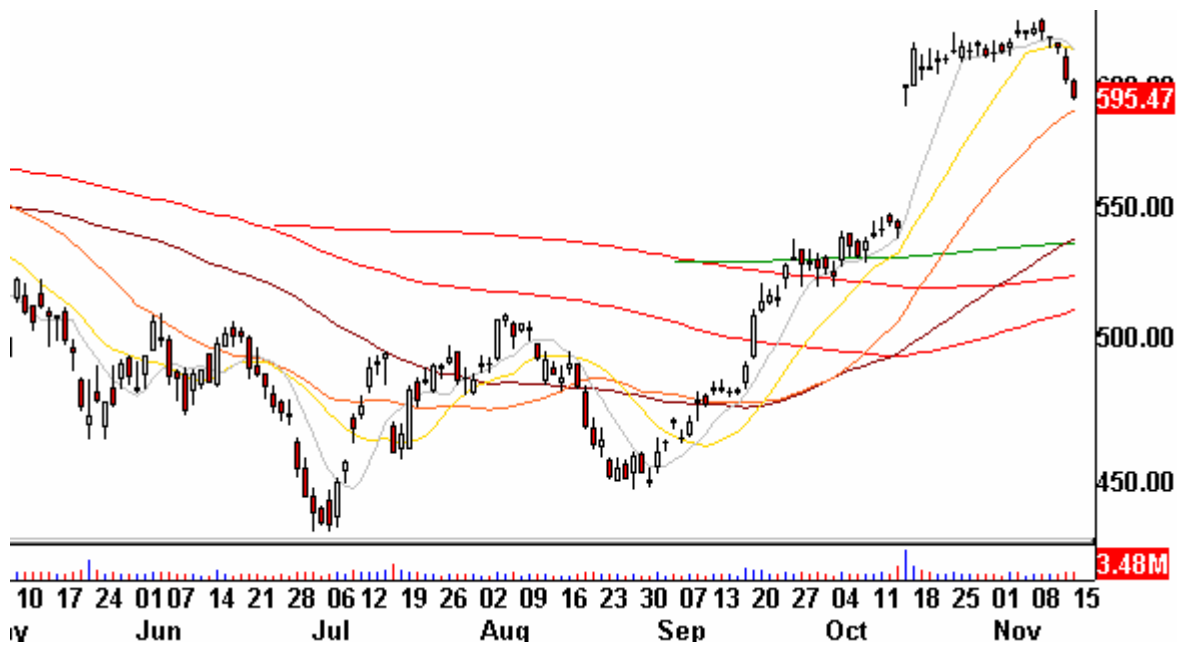
...Apple...

Apple Tageschart



...oder Google deuten?

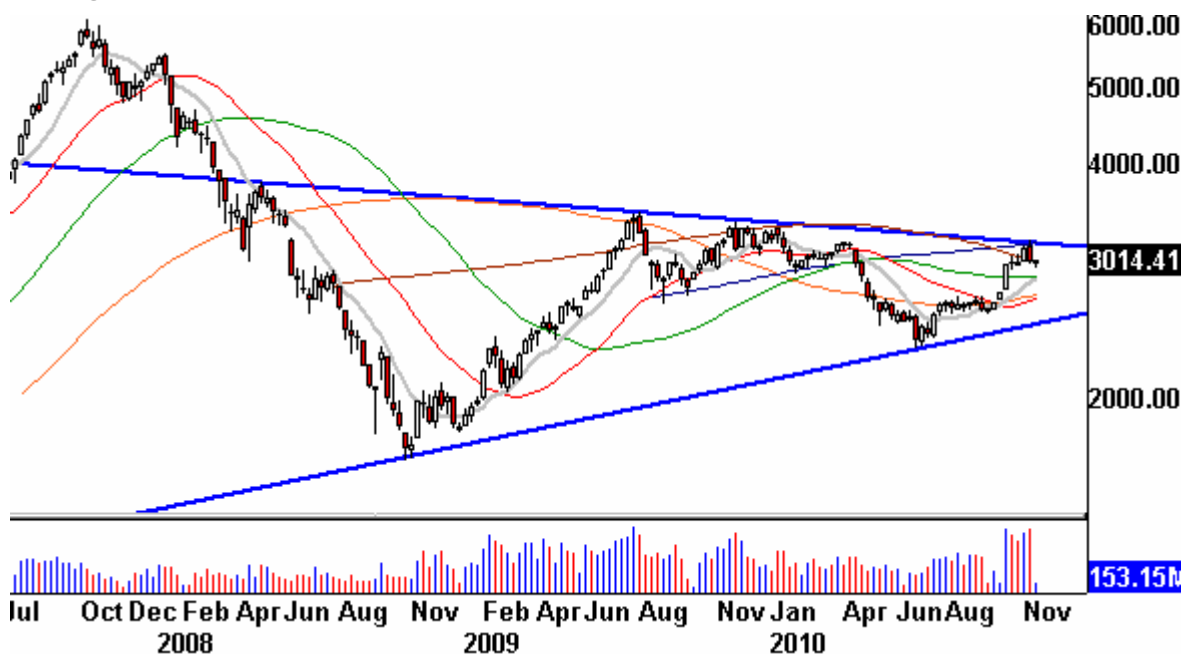
Google Tageschart



Wenn so starke Aktien Ermüdungserscheinungen zeigen, ist dies für den Gesamtmarkt kein gutes Zeichen.

Der Shanghai Composite Index formt ein großes Dreieck.

Shanghai Composite Index Wochenchart



Heute früh fällt der Index um 4 Prozent auf etwa 2.900 Punkte. Eine Auflösung des Dreiecks nach unten würde nicht nur den Shanghai Composite Index, sondern auch die Rohstoffmärkte unter Druck setzen.

Zu den Märkten.

880 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 422 Mio., das Abwärtsvolumen 445 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 49% vom Gesamtvolumen. 58 neue Hochs standen 48 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.202 Punkten um 9 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.198 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.514 Punkten um 4 Punkte (-0,2%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 4.820 Punkten (+0,3%).

Größte Gewinner: Banken, Broker; Größte Verlierer: Hausbau, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 126,07 Punkten (127,30).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 78,50 Punkten (78,27).

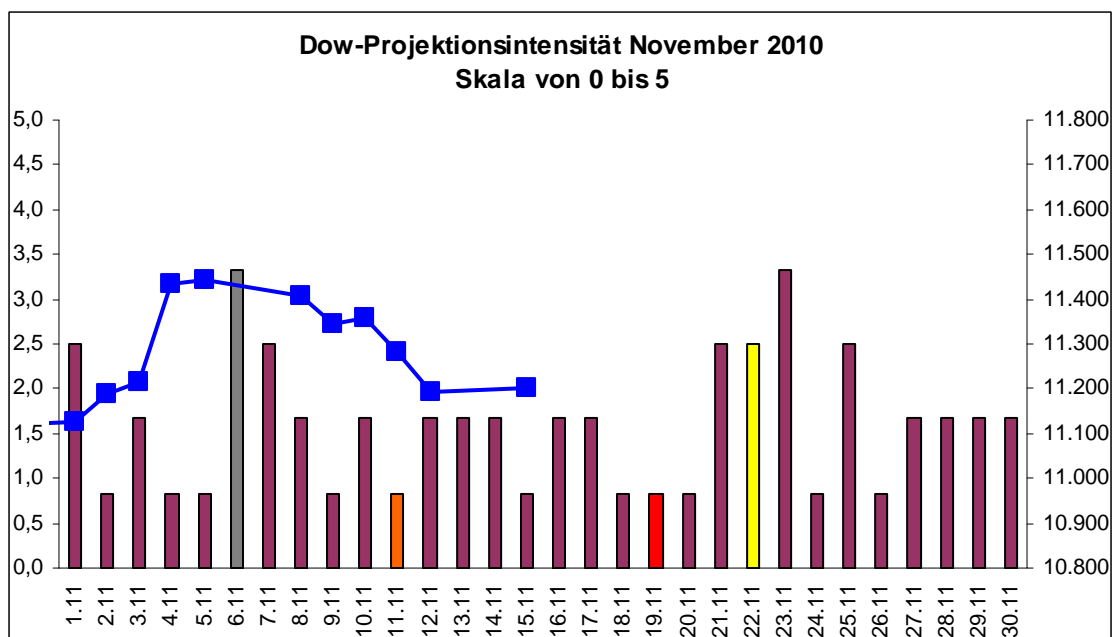
Crude Öl notiert bei 84,60 (84,68) und US-Erdgas bei 3,85 Dollar (3,80)

Der Goldpreis notiert bei 1.363 Dollar/Unze (1.368). Gold in Euro liegt bei 1.002. Silber befindet sich bei 25,79 Dollar (26,01).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,2% auf 545 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 213 Punkten. Newmont Mining verlor 89 Cent und endete bei 60,66 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,0% auf 20,20 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,69 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,79. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 0,73. Der ISEE schloss mit 161.

Zeitprojektionstage: 6.11, 23.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Tag bot mit 879 Mio. gehandelten Aktien ein schwaches Handelsvolumen. Wir erwarteten für den gestrigen Tag einen positiven Handelsverlauf. Der kam zunächst auch, und der Dow Jones Index endete im Plus. Den S&P 500 und den Nasdaq 100 zog es hingegen ins Minus. Das Aufbäumen der Privatinvestoren (wie es an Montagen häufig stattfindet) blieb schwach. Die Anzahl neuer Tiefs stieg an. Die Put-Call-Ratio zeigte mit einem Wert von 0,79 überraschende Gelassenheit, genauso wie der ISEE-Index von 161.

Der auch gestern stärker werdende US-Dollar setzt die Rohstoffe weiter unter Druck. Zu beobachten ist, dass die Bonds abverkauft werden. Die Renditen steigen entsprechend. Man kann förmlich spüren, wie die Liquidität aus den Märkten herausgesaugt wird. Denn alle wichtigen Märkte fallen gleichzeitig, nämlich Anleihen, Aktien und Rohstoffe. Die sonst übliche Rotation findet nicht statt.

Der Dow Jones Industrial Index (nächster Chart) und auch der Dow Jones Transportation Index befinden sich weiterhin oberhalb ihrer April-Hochs.

Dow Jones Index Tageschart



Dies ist der Grund, warum wir mit Veränderungen unserer Einschätzungen noch warten. Heute ist Dienstag (Turnaround Tuesday). Möglicherweise entsteht trotz der schwachen Futures doch noch ein Sog nach oben – auch im Hinblick auf den GM-Börsengang am Donnerstag. Auch befindet sich der Ölpreis weiterhin knapp oberhalb unseres Stopp-Losses von 84 US-Dollar. Das gleiche gilt für Silber, wo wir eine Marke von 25 Dollar als Stopp-Loss-Marke gesetzt haben. Sollten die Marken von Dow, Öl und Silber fallen, würden umfangreiche Einschätzungsveränderungen anstehen.

Absacker

In der Jahresend-Ausgabe des „Spiegel“ von 1966 ging es um die Zukunft. Wie wird das Leben im Jahr 2000 aussehen?

<http://tinyurl.com/3a6drjv>

Die meisten „Zukunftsforscher“ zielten recht weit an der Realität vorbei. Nur einer nicht:

Ich zitiere: „Professor John G. Kemeny, Mathematiker am Dartmouth College in Hanover (US-Staat New Hampshire), lässt seine sechsjährige Tochter, wenn sie artig ist, am Computer spielen. Er weiß: Wenn seine Tochter erwachsen sein wird, "werden Computer im Haushalt so selbstverständlich sein wie heute Fernsehen und Telefon".“

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

Terminübersicht

19. November 2010: World of Trading Frankfurt

Alexander Hirsekorn und ich werden am 19. November auf der „World of Trading“ unser „Indikatorenarsenal“ präsentieren. Dazu gehören die Marktstrukturdaten genauso wie die Sentiment- und Momentum-Indikatoren. Zudem werden wir – der World of Trading angemessen - aktuelle Trading-Setups vorstellen. Alexander Hirsekorn ist selbständiger Trader; er kennt das Geschäft seit mehr als 10 Jahren. Wer ihn auf unseren regelmäßigen Treffen in Oberursel erlebt hat, wird erahnen, dass er zur - zahlenmäßig geringen - Spezies der Trader zählt, der ihr Geschäft wirklich verstehen. Besuchen Sie uns auf der World of Trading in Frankfurt. Nähere Informationen unter <http://tinyurl.com/362a5bq>

26. November 2010: n-tv-Telebörse

2 bis 3 aktuelle Charts werden erläutert (gegen 15:45h)

7. Dezember 2010: VTAD-Veranstaltung in der Frankfurter Börse (voraussichtlich)

9. Dezember 2010: Wellenreiter-Treff in Kreuzlingen

Am 9. Dezember 2010 werden Alexander Hirsekorn und ich mit freundlicher Unterstützung von StarCapital in Kreuzlingen/Bodensee eine Wellenreiter-Veranstaltung durchführen. Dort werden wir u.a. Langfristcharts und Indikatoren vorstellen. Es besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Von Zürich aus ist man in einer Stunde im Schloss Römerburg in Kreuzlingen, genauso von Dornbirn/Vorarlberg. Von Stuttgart schafft man es in anderthalb Stunden. Nähere Informationen zum Veranstaltungsort unter <http://www.starcapital.ch/>. Die Teilnahme ist kostenlos, los geht's um 19:00h. Anmeldungen bitte per E-Mail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de

17. Januar 2011: Wellenreiter-Finanzmarktausblick 2011

Manfred Hübner, Chris Zwermann, Robert Rethfeld und Alexander Hirsekorn präsentieren in Oberursel bei Frankfurt ihren Ausblick für das Finanzmarktjahr 2011. Anmeldung hier: <http://www.wellenreiter-invest.de/ausblick2011.veranstaltung.html>